



Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Chirurgie, Zusammenfassung für alle Kliniken

Evaluiertes Zeitraum: Oktober 2006 bis August 2007

Asklepios Klinik, Bad Oldesloe	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• Seminare und Bedside-teaching,• Gips-, Näh- und Sonokurs,• freundlicher Chefarzt, dem Ausbildung am Herzen liegt
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikation zwischen Studenten und Ärzten bzw. Pflegern,• PJ-Tag zum Lernen einführen oder Lernfreizeit ermöglichen
Klinikum Itzehoe	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• viele und vielfältige Seminare und engagierter Chefarzt
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Unterbringung im Durchgangszimmer,• Zeitmangel beheben
Klinikum Neustadt	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• Rotation über verschiedene Stationen vermittelt breiten Eindruck vom Fach,• sehr freundliche Arbeitsatmosphäre und sehr gute Verpflegung
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Seminare sollten regelmäßiger stattfinden
Sana Kliniken Eutin	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• angenehme Arbeitsatmosphäre und super nette Betreuung,• flexible Einteilung,• bei „Lehrbuchpatienten“ wird man gerufen
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Seminare regelmäßiger durchführen,• Fortbildungen zu Wundversorgung, Nahttechniken, Verband einführen,• Keine pflegerischen Aufgaben an PJler verteilen
Sana Kliniken Lübeck	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• PJ-Tag beibehalten,• sehr bemühte Assistenzärzte,• Nahtkurs, wenn er stattfand
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in spezielle Verbandwechsel und Wundmanagement• regelmäßig chirurgische Fortbildungen durchführen,• fast nur Routineaufgaben zu erledigen (Haken halten, Blut abnehmen, Braunüle legen),• auch mal in der Ambulanz arbeiten,• kostenlose Mahlzeiten anbieten,• nicht mehr als 2 Studenten pro Station einteilen,• PJ-Tag nicht abschaffen,• keine offene Evaluation beim Chefarzt abgeben müssen, um den Schein zu bekommen
Unfallkrankenhaus Boberg	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• Super Betreuung,• andere Fachbereiche kennenzulernen,• hervorragende Unterkunft, hoher Freizeitwert und kostenlose, leckere Verpflegung
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Etwas mehr selbstständiges Arbeiten in OPs ermöglichen,• manchmal sind Fortbildungen ausgefallen
UK S-H Lübeck	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeiten in der Ambulanz, Liegendaufnahme und Traumatologie,• vereinzelt sehr engagierte Betreuer und gute Kommunikation mit dem Pflegepersonal,• aktive Mitarbeit im OP-Bereich möglich,• Studenten werden im OP-Plan geführt, allerdings ohne Namen nur als „PJler“
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• mehr selbstständige Arbeit (nicht nur Hakenhalten, Kanülen legen und Blut abnehmen),• mehr Seminare, die regelmäßig stattfinden,• Möglichkeit, Lernfreizeit zu nehmen,• vier 24 Stundendienste sind zu viel,• Repetitorium für das 2. STEX einführen,• Arbeitsklima verbessern, zum Teil unangenehmes Verhalten der Oberärzte,• Studenten gleichmäßig auf die Stationen verteilen,• Arbeitsaufgaben je nach Ausbildungsstand vergeben (Blockpraktikant, Famulant, PJler),• Lernziele sollten nicht nur auf dem Papier stehen,• auf jeder Station sollte es einen Ansprechpartner geben, der die Lernziele auch kennt
Westküstenklinikum Heide	
Gut war:	<ul style="list-style-type: none">• Fortbildungen, wenn sie stattfanden,• prima Unterkunft und Verpflegung
Zu verbessern:	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Routineaufgaben (Hakenhalter)